

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Syllogistik des Aristoteles

Die logische Theorie des Urteils bei Aristoteles

Maier, Heinrich

1896

Inhalt des ersten Teils

Inhalt des ersten Teils.

	Seite
Einleitung	1
Erster Teil. Die logische Theorie des Urteils.	
Erster Abschnitt. Die Begriffe Wahrheit und Falschheit	5
1. Ihr Anwendungsgebiet	5
2. Idealistische Fassung	14
3. Realistische Fassung	16
4. Verhältnis zur psychologischen Seite am Urteil	24
5. Zusammenfassende Charakteristik der Begriffe Wahrheit und Falschheit	35
Zweiter Abschnitt. Die Gesetze des Widerspruchs und des ausgeschlossenen Dritten	41
I. Das Gesetz des Widerspruchs	41
1. Die Formeln	41
2. Die Beweise	47
II. Der Satz des ausgeschlossenen Dritten	73
1. Die Formeln	73
2. Die Beweise	77
III. Bedeutung und Anwendungsgebiet der beiden Gesetze	83
1. Das Verhältnis der beiden Gesetze zu einander	83
2. Ursprüngliche und abgeleitete Gesetze	84
3. Geltungsgebiet und Anwendung der Gesetze	89
Dritter Abschnitt. Das Wesen und die Arten des Urteils	102
I. Das Wesen des Urteils	102
1. Die subjektive und die objektive Seite am Urteil	102
2. Der Standpunkt der logischen Analyse des Urteils	105
3. Die Bestandteile des Urteils	110
4. Zwei- und dreigliedrige, einfache und zusammengesetzte Urteile	118
5. Die Unterschiede des realen Seins in ihrer Bedeutung für das Urteil	126
II. Bejahende und verneinende Urteile	128
1. Gleichordnung der Bejahung und der Verneinung	128
2. Charakter des verneinenden Urteils	130
3. Die verschiedenen Arten von Gegensätzen und ihr Verhältnis zum verneinenden Urteil	137
4. Uebertragung des conträren Gegensatzes auf das Gebiet der Urteile	149

	Seite
III. Die Quantität der Urteile	156
1. Die quantitative Verschiedenheit der Urteile nach der Darstellung in de interpr.	156
2. Die quantitative Verschiedenheit der Urteile nach der Darstellung in den ersten Analytiken	159
3. Das Allgemeine und die Allgemeinheit bzw. Partikularität des Aussagens in den Urteilen über Allgemeines	165
4. Der contradiktorische und der conträre Gegensatz im Gebiet der quantitativ bestimmten Urteile	169
IV. Urteile des Stattfindens, des notwendigerweise Stattfindens und des Stattfinden-könnens	172
1. Die Unterscheidung der Urteile des notwendigerweise Stattfindens und des Stattfinden-könnens von den Urteilen des Stattfindens	172
2. Die Möglichkeitsurteile	177
3. Die Notwendigkeitsurteile	199
4. Die Urteile des Stattfindens	210
Schluss. Stellung der logischen Urteilstheorie zu der Unterscheidung der apodeiktischen und dialektischen Urteile	212

Druckfehlerberichtigung.

- S. 35. Anm. 2 statt Met. I 7. lies: Met. Γ 7.
 S. 42. Z. 17 v. o. statt 1007 b 18 ff. lies: 1012 b 15 ff.
 S. 48. Z. 14 v. o. statt ἐφιν lies: ζῶον.